



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 58/16

21.04.2016

Scharf: Ressourcen schonen heißt Klima schützen

Internationale Fachtagung in München eröffnet

Jeder kann durch einen überlegten Umgang mit Ressourcen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das betonte die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf heute anlässlich der Eröffnung der internationalen Fachtagung "Re-Source" in München. Scharf: "Natürliche Ressourcen sind die Grundlage unseres Lebens. Ressourcenschutz ist auch Klimaschutz. Durch einen effizienten Umgang mit unseren endlichen Rohstoffen machen wir Bayern zukunftssicher und können dem Klimawandel wirkungsvoll begegnen. Der stetig zunehmende Verbrauch von Rohstoffen bedeutet auch mehr schädliche Umweltauswirkungen. Wir müssen daher mit unseren natürlichen Ressourcen sparsam umgehen, das heißt auch Abfälle zu vermeiden. Der Rohstoffverbrauch muss vom Wirtschaftswachstum entkoppelt werden. Wir brauchen eine Rohstoffwende in Bayern, als einen wichtigen Schritt in Richtung Ressourcenschutz. ." Etwa alle zwei Jahre findet seit 2009 die Ressourcenkonferenz statt, in der Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung neue Möglichkeiten, Techniken und künftige Herausforderungen im Bereich Ressourcenschutz diskutieren und Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Veranstaltung dient insbesondere dem Austausch über eine nachhaltige Ressourcennutzung und liefert Beiträge zur Entwicklung von Konzepten mit dem Schwerpunkt Abfallvermeidung.

Ein wesentliches Instrument auf dem Weg zur Rohstoffwende ist die Bayerische Ressourcenstrategie. Dazu wird beispielsweise ein Ressourcen-Effizienzzentrum Bayern etabliert, das in ganz Bayern wirken wird, um insbesondere Unternehmen beim Thema Ressourceneffizienz besser zu erreichen und zu informieren. Gleichzeitig werden Forschung und Entwicklung für einen besseren Ressourcenschutz vorangetrieben: Die Entwicklung und Förderung innovativer Recyclingtechnologien mit dem Verbundprojekt "ForCycle" und die Entwicklung ressourcenschonender Lösungen im Bereich der Biotechnologie mit dem Verbundprojekt "BayBiotech" stehen beispielhaft dafür. Die Projekte werden vom Freistaat mit mehreren Millionengefördert.

Weitere Informationen zum Ressourcenschutz in Bayern unter <http://www.stmuv.bayern.de/themen/abfallwirtschaft/ressourcenschutz/index.htm>